

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Sonntagsnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.,
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in
ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonni-
man bei der Redaction
auswärts bei den Pos-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungs-
gebühr beträgt 3 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 138.

Samstag, den 29. November.

1873.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher, betreffend die Ergänzung der Bürgerausschüsse.
Die Ortsvorsteher werden darauf aufmerksam gemacht, daß im Monat Dezember d. J. auch die Bürgerausschüß-Ergänzungswahlen stattzufinden haben.
Eine Anzeige über die vollzogene Ergänzung ist alsbald nach der Wahl hierher einzusenden.
Den 27. Novbr. 1873.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.
Dieselben werden an die pünktliche Einfindung der Sportelurlunden und Sportelgelber auf 1. Dezember d. J. hiemit erinnert.
Den 27. Novbr. 1873.

R. Oberamt.
Doll.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des entwichenen Chri-
stian Stanger, Schmied's Sohn, Tag-
elöhners und Baumwirts von Wöttlingen,
wird die Schuldenliquidation am

Mittwoch, den 28. Januar 1874,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Wöttlingen vorgenom-
men werden, wozu die Gläubiger hierdurch
vorgelesen werden, um entweder in Person
oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder
auch statt dessen vor oder an dem Tage
der Liquidationstagfahrt durch schriftliche
Recessse ihre Forderungen und etwaigen Vor-
zugsrechte anzumelden und in dem einen
oder andern Falle zugleich spätestens an
der Liquidationstagfahrt die Beweismittel
für ihre Forderungen und etwaigen Vor-
zugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot
stehen, zu Gerichtshanden zu bringen.

Gläubiger, welche weder an der Li-
quidationstagfahrt noch vor derselben ihre
Forderungen anmelden, die Unterpand-
gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluss
von der Masse mit dem Schluß der Li-
quidationstagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden
Gläubiger sind an die von den erschienenen
Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich
der Erhebung von Einwendungen gegen den
Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl
und Bevollmächtigung des Gläubigeraus-
schusses, unbeschadet der Bestimmungen des
Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13.
November 1855, der Verwaltung und Ver-
äußerung der Masse und der etwaigen Ac-
tivistprozeße gebunden; auch werden dieselben
hinsichtlich des Abschlusses eines Verz- oder
Nachlassvergleichs als der Mehrheit der
Gläubiger ihrer Kategorie beitretend an-
genommen werden, soweit sie nicht schon vor
der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung
im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs,
welcher am

Dienstag, den 27. Januar 1874,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Wöttlingen vorgenom-
men werden wird, wird nur denjenigen
bei der Liquidation nicht erscheinenden
Gläubigern eröffnet werden, deren Forde-
rungen durch Unterpand versichert sind und

zu deren voller Befriedigung der Erlös aus
ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den
übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche
fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines
bessern Käufers vom Tage der Liquidation
an. Als besserer Käufer wird nur Derje-
nige betrachtet, welcher sich für ein höheres
Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine
Zahlungsfähigkeit nachweist.

Calw, den 17. November 1873.
Königl. Oberamtsgericht.
Schuon, A. V.
Calw.

Aufforderung zur Wahl von 5 Gemeinderaths-Mitgliedern.

Mit dem Monat Dezember 1873 haben
aus dem Gemeinderaths-Collegium auszu-
treten die Herren:

Georg Friedrich Aker,	} 1867 auf 6 Jahre gewählt.
Johannes Keller,	
Christoph Vörcher,	
Noriz Seermann,	
Louis Federhaff,	

Es sind deshalb wieder 5 Mitglieder zu
wählen auf die 6 Jahre 1873—79.

Die Wahlmänner werden aufgefordert,
die Stimmzettel an dem bestimmten Wahltag,
Montag, den 1. Dezember 1873,

Vormittags von 8—12 Uhr,
Nachmittags von 2—5 Uhr,

auf dem Rathhause abzugeben.

Wenn an diesem Tage nicht mehr als
die Hälfte der wahlberechtigten Einwohner
abgestimmt hat, so ist ein weiterer Wahl-
termin anzuberäumen.

Noch wird bemerkt:

1) Die Wiedererwählung der Austre-
tenden ist erlaubt.

2) Die Abstimmung ist geheim. Je-
der Wähler hat persönlich einen Stimm-
zettel in die Wahlurne niederzulegen, auf
welchem die Gewählten mit Vor- und Zu-
namen und Stand genau bezeichnet sind.

3) Ueber alle wahlfähigen Männer
unserer Gemeinde ist ein namentliches Ver-
zeichnis — die Wählerliste — auf dem
Rathhause aufgelegt. Einsprachen gegen
diese Wählerliste können von jetzt an bis
zum 29. November, Abends 5 Uhr, bei dem
Gemeinderath vorgebracht werden. Die
Versäumnis dieser Frist zieht für den in
die Wählerliste nicht Aufgenommenen den

Verlust des Stimmrechts für die gegenwärtige
Wahlhandlung nach sich, wenn nicht ein
offenbares Versehen stattgefunden hat.

Calw, 17. November 1873.
Stadtschultheißenamt.
Haffner, A. V.

Revier Stammheim. Holz-Verkauf



Dienstag, den
2. Dez., Morgens
9 Uhr, auf dem
Rathhaus in Stamm-
heim aus der Abth.
Nothtannen:

72 Rm Nadel-
holzschleiter und Prügel, 500 Hf.
Wellen,

Johann aus Gerberhäule, Weilerstich, Mark-
hau, Lindenrain:

12 Haufen Fagreis aus Kulturen und
aus Haselstall und Jägerwiese:
40 Rm. Stockholz im Boden.

Ferner wiederholt: aus Walbacher und
Buchhau:

120 buchene, 3000 Nadelholzwellen und
aus verschied. Abthlgn. des Dickener Waldes:
587 Rm. aufbereitetes Stockholz.

Schmieh.

Langholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 3. Decbr. d. J.,
Mittags halb 1 Uhr,

werden auf dem Rathhause dahier
110 Stück schon gefällte Forchen, zu
Klog- oder Flohholz geeignet,
im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu
Liebhhaber freundlich eingeladen werden.

Den 27. Nov. 1873.
Schultheißenamt.
Erhardt.

Holzbronn.

Die hiesige Gemeinde sucht eine eiserne Geldkassette

für die Gemeindepflege, in der Größe von
ungefähr einen Quadratfuß. Diejenigen,
welche solche Geldkassen verfertigen oder zu
verkaufen haben, wollen dies bei der unter-
zeichneten Stelle anzeigen.

Holzbronn, den 27. Nov. 1873.

Schultheißenamt.
A. V. Wischer.



Privat-Anzeigen.

Wahlvorschlag.

Bei der heute stattgehabten Versammlung wurden für die Gemeinderathswahl folgende Bürger in Vorschlag gebracht:

- Ader, G. F.,
- Federhaff, Adolph,
- Seermann, Moriz,
- Lörcher, Christoph,
- Loh, Heinrich.

Wir bitten unsere Mitglieder und Gesinnungsgenossen um recht zahlreiche Theilnahme bei der Wahl.

Calw, den 26. Novbr. 1873.

Der Bürgerverein.

Zur Gemeinderathswahl.

In der Ueberzeugung, daß die größere Mehrheit der hiesigen Bürgerschaft mit den einseitigen Vorschlägen der Parteien zur Ergänzung des Gemeinderaths nicht einverstanden ist und daß die große Politik mit unsern städtischen Verhältnissen nichts zu thun hat, erlauben wir uns in wohlverstandnem Interesse der Stadt folgende Bürger zur Wahl in den Gemeinderath zu empfehlen:

- Ader, bisheriger Gemeinderath.
- Bozenhardt, Christian, früherer Gemeinderath.
- Bod, Carl, Fabrikant.
- Federhaff, Adolph, Apotheker.
- Wagner, Gustav Friedrich, senior, Fabrikant.

Mehrere Wähler.

Stammheim.

Wahl-Vorschlag.

Zu der am nächsten Montag, den 1. Dez., stattfindenden Gemeinderathswahl erlauben wir uns folgende Bürger vorzuschlagen:

- Gottlob Ruder.
- Joh Ernst.
- Joseph Koller.
- Georg Gommel.
- Johannes Zeiler.

Mehrere Wähler.

Kranken-Verein

für Steinhauser und Maurer.

Heute, Samstag, Abend Versammlung im bekannten Lokal. Der Ausschuss.

In die Schweiz, Cant. Aargau, werden 6 bis 8 tüchtige

Gerüst-Zimmerleute

gesucht gegen guten Lohn — bei Akkord-Arbeit.

Lusttragende wünscht bis nächsten Sonntag Nachmittag 3 Uhr im Waldhorn in Hirschau zu sprechen. **W. Lanz.**

Calw.

Mieth-Gesuch.

Eine hübsche Wohnung von 4 bis 5 kleineren oder 2 größeren und 1 kleineren Zimmer mit Küche etc., oder auch ein kleineres ganzes Haus in Hirschau oder Calw, wird von einer Familie ohne Kinder zu miethen gesucht. Beziehbar zwischen Lichtmeh und Georgii. Offerte Chiffre C. S. befördert. Die Redaktion.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich:

eine große Auswahl von Spielen zur Belehrung und Unterhaltung, Baukästen, Farbenschachteln, Bilderbogen, Zeichen- und Schreib-Etuis, Federhalter und Perrystifte, Reisezeuge, Modellirbogen, Laubsägen, mit Vorlagen dazu, ferner Photographie- und Poesie-Albuns, Schreibmappen, Notizbücher, Brieftaschen, Portemonnaies etc. etc.

Emil Georgii.

Zum Ein- und Verkauf von allen Sorten „Staatspapiere, Eisenbahn- & andere Prioritäten, Anlehenbloose etc.“

Einlösung von Zinscoupons und Wechseln auf Bankplätze empfehle ich mich unter Zusage schnellster und billigster Bedienung.

Ebenso empfehle ich mich zur Vermittlung von Geldern von und nach Amerika, und bin durch meine direkte Verbindung mit Bankhäusern in den größten Städten der Vereinigten Staaten im Stande, die billigsten Course zu berechnen.

Die Vormerkung von Loosen besorge ich für meine verehrten Geschäftsfreunde unentgeltlich und bin zu Ertheilung jeglicher Auskunft stets mit Vergnügen bereit.

Julius Staelin.

Empfehlung.

Zu geneigter Abnahme empfehle nachstehende Weine gegen Baarzahlung:

Jahr	Farbe	Wein	à fl.	per 100 Liter
1868er	weißen	„	41.	„
1870er	rothen	„	44.	„
1870er	weißen	„	37.	„
1871er	weißen	„	26.	„
1871er	rothen	„	25.	„
1871er	rothen	„	22.	„
1871er	weißen	„	22.	„
1872er	weißen	„	30.	„
1872er	rothen	„	30.	„
1873er	weißen	„	28.	„
1873er	schiller	„	30.	„

Joh. Mart. Dreiss.

Calw.

Eine große Parthie

Flanell-Gewinde

wird Montag, den 1. Dezember, hier in Verkauf gebracht.

Der Preis ist fl. 1. 45. beste Qualität (sehr groß) fl. 2. 48.

Der Verkauf findet nur an oben bezeichnetem einem Tage statt von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr im Gasthof zum

Waldhorn.

Einen Cremitage-Ofen verkauft billig

Thudium.

2 Morgen Wiesen

unter der Kleemeisterei verpachtet oder verkauft Waldenbuth in der Insel.



Zu Bestellungen auf das **Calwer Wochenblatt**

für den Monat **Dezember** (Abonnementspreis im Bezirk **13 Fr.**, außerhalb desselben in ganz **Württemberg 15 Fr.**) ladet freundlichst ein

Die Redaktion und Exped.

Calw.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem wohlwollenden Publikum von Stadt und Land zeige ich ergebenst an, daß ich auf hiesigem Plage meine Zinngießerei wieder eröffnet habe und wird mein Bestreben sein, meine frühere Kundenschaft durch gute Waare zu erhalten zu suchen.

J. Mayhöfer,
Zinngießer.

Mein Lager in

Wachstüchern

in **Rußbaum** und **Wahogoni** in verschiedener Breite, so wie

Kautschuk-Stoffe

zu **Bett-Unterlagen**

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Friedr. Schnauser,
Lederhandlung.

Hirsau.

Fahrniß-Auktion.

Montag, den 1. Dezbr., von Vormittags 9 Uhr an, wird in meinem elterlichen Hause eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten und kommt vor:

Goldschmuck, Bücher, Frauenkleider, Leinwand, Bettgewand, besonders 2 neue vollständige Betten, Küchengehirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath, wozu einladet

Carl Gottwid.

Kunstmehl.

Alle Sorten schönes Kunstmehl empfiehlt im Kleinverkauf

Jr. Gadenheimer.

Detail-Verkauf.

Bestes bairisches Weizenmehl und Inländisches Kernmehl hat zu folgenden billigen Preisen zu verkaufen:

- per 1/8 Etr. No. 0. 1 fl. 57 fr.,
- 1/8 " No. 1. 1 fl. 49 fr.,
- 1/8 " No. 2. 1 fl. 41 fr.,
- 1/8 " No. 3. 1 fl. 32 fr.,
- 1/8 " No. 4. 1 fl. 15 fr.

L. Breitling, Müller.

Stammheim.

Erklärung.

Der Unterzeichnete erklärt, daß er keine Wahl mehr annimmt.

Strinz, Schreiner.

100 fl. Pfleggeld

sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuteilen bei

Gemeindepfleger Braun
in Liebersberg.

Zinnwaaren-Empfehlung.

Bei eingetretener Verbrauchszeit erlaube ich mir, mein Lager von **Zinnwaaren** in schöner Auswahl, bestehend in:

Bettflaschen, Feldflaschen, Zinnteller und Messschüsseln zc. in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Alles Zinn tausche ich jederzeit zu den höchsten Preisen ein; auch werden alle vorkommenden Reparaturen aufs pünktlichste und billigste von mir besorgt.

H. Kirz, Kupferschmied.



Geehrte Landwirthe!

Die Vortheile der Maschinengarne gegenüber dem Handgespinnste geben zum Spinnenlassen im Lohne allseitig Veranlassung. Ueberzeugt von der Leistungsfähigkeit, Reellität und Billigkeit der berühmten mechanischen



Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei Schreckheim

bei Dillingen a/D. Station: Dfingen bei Ulm.

erlauben wir unterzeichnete Vertreter uns zur Uebernahme und Beförderung von Rohstoffen zum Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Zwirnen bestens zu empfehlen. Gegenwärtig erfolgt die Gespinnst-Ablieferung innerhalb **14 Tagen**, daher um ungeäumte Zustellungen der Rohstoffe freundlichst ersuchen. Zu näherer Auskunft sind gerne bereit die Fabriks-Agenten:

G. F. Acker in Calw.

Holzappel, Gem. in Schönbrunn.

Jak. Gfoerer in Deufringen.

Jak. Schaub in Altbulach.

Jak. Wolk, Acciser in Althengstett.

Heinr. Stanger in Möttingen.

Schweizer, Webermeister in Dfelsheim.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kitzsch**, Berlin, Louisenstraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Fertige Ueberzieher

in großer Auswahl und billigen Preisen empfiehlt

G. F. Würz.

Sehr wichtig für Frauen!

Frau Braun von Heilbronn kommt am Montag, den 1. Dezember, nach Pforzheim in den Gasthof zum Grünen Hof und ist von 8 Uhr an für alle Unterleibsleidende Frauen zu sprechen.

Ich beabsichtige den

Grasboden

von meinem Baumgut im äußern Steden-ackerle auf mehrere Jahre zu verpachten. Liebhaber können mit mir täglich einen Pacht abschließen.

Friedr. Schnauser.

Eine hübsche Auswahl runder und eckiger

Schirm- u. Stockständer

empfiehlt

W. Schlatterer.

Die bewährten

Carotten

sind wieder vorrätzig in beiden Apotheken.

Ein freundliches

Logis

hat auf Lichtmeh zu vermieten

Baden huth in der Insel.

Wilbberg.

Anwesen-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, wegen Wohnortsveränderung am Andreas-Feiertag, den 30. d. M., Vormittags, sein schönes Anwesen zum Verkauf zu bringen.

Dasselbe besteht in:

einem 3stöckigen Wohnhaus mit Stallung, Keller, nebst großer Scheune mit Garten und Wiese.

Dasselbe eignet sich zur Oekonomie; auf Verlangen können auch weitere Güter dazugegeben werden.

Besser würde sich aber das Anwesen zu einer Cigarren- oder Bijouterie Fabrik eignen; auch könnte man dasselbe trennen und könnte ich dem Käufer noch einen Bauplatz dazu geben, wofelbst, wenn man das Gebäude dorthin versetzte, ein Restaurateur sein sicheres Auskommen finden würde, da mit der in Aussicht stehenden Eröffnung der Pforzheimer Linie der Verkehr sich heben wird.

Wilbberg, den 25. Nov. 1873.

Friedrich Brenmayer, Bierwirth.

Ein fleißiger Mann findet eine Stelle als

Kaufmutterer.

Näheres ist bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.



Damen-Paletots, Winterjacken und Regenmäntel

sind als Niederlage der Herren **Hauelsen u. Reyscher** in **Stuttgart** in neuer und reichhaltiger Auswahl eingetroffen, und empfiehlt solche bestens

Carl Ziegler, Bahnhofstraße.

Heute, Samstag, Vormittag
warmer Zwiebelfuchen
bei **Fr. Sackenheimer.**

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube ich mir mein Lager in

Lederschürzen

von verschiedenem Stoff für Damen und Kinder in schöner Auswahl bestens zu empfehlen.

Friedr. Schnauser,
Lederhandlung.

Eine neue schöne Auswahl in:

Cachenez

(wollenen und seidnen Herren-Shawls).

Flanell-Hemden

in billigen bis zu den feinsten Stoffen,

Unterhosen und Leibchen,

baumwollen gewobene in allen Gattungen und Größen, empfiehlt billigt

Ernst Schall
am Markt.

Calw.

Ein in noch recht gutem Zustande befindliches, mit Metallplatte versehenes

Klavier

mit gutem reinem Ton hat wegen Ankauf eines neuen aus Auftrag billig zu verkaufen
Schulm. Rienle.

Ein Paar noch gut erhaltene

Fuhr-Geschirre

hat zu verkaufen

J. Grünenmai, Sattler.

Von höchster Wichtigkeit für Sieben den
Augenfranke

2 Monate Ihres Dr. White's Augenwasser. Meine Frau lag 6 Wochen an **Augenentzündung**. 4 mal täglich einen Tropfen, machten ihre Augen hell und stark, und nach Verbrauch eines dritten Flacon's ist sie **vollständig gesund** geworden. **Kleszewen, 15./1. 1872, J. Kischnewsky.** Dieses achte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Gr. Breitenbach in Thüringen ist neben seinem **großen Weltruhme** concessionirt, seit 1822 als **bestes Volks- und Hausmittel** - nicht Medicin - bekannt und berühmt und in Flacon 35 Kr. zu beziehen durch **Emil Georgii** in Calw und **Apotheker Köhler** in Teinach.

(Eingeseh., auf besond. Verlangen wortgetreu abgedr.)

Unterreichenbach, den 25. Nov. 1873.

Heute ist wiederum ein Unglücksfall in die Annalen der Geschichte Unter-Reichenbachs aufzuführen. Bei der gestern stattgefundenen Hochzeit im Waldhorn ist ein Musiker beim Nachhausegehen durch die Finsterniß anstatt auf die Brücke in die Nagold hinter dem Waldhorn gekommen.

Wäre es nicht Sache des Unterreichenbacher Gemeinderath's, sowohl an der Brücke gegen Schöllbronn, als auch an der Brücke gegen Schenfeld dem Weg entlang Barrieren anzulegen, da seit einem Jahr dies schon der „fünfte“ Fall ist?

Mehrere Augenzeugen.

Guten Fruchtbranntwein

die Maß zu 1 fl., verkauft

Schwanenwirth Holzappel.

Aechtes Klettenwurzelöl

zur Beförderung des Haarwuchses bei **Wilh. Enslin in Calw.**

Gottesdienste

am Sonntag, den 30. Nov. (Adventfest):
Vorm. (Pred.): Herr Dec. Metzger.
Nachm. (Pred.): Herr Helfer Grill.

— Calw. Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts am Dienstag, den 2. Dez. 1) Vorm. 9 Uhr: Conrad Kugel, Wittwer und früherer Wirth von Oberjettingen, OA. Herrenberg, wegen mittels Fälschung einer Privat-Urkunde verübten Betrugs; 2) nach Vorm. 9 Uhr: Johann Jakob Niethammer, lediger Tagelöhner von Bondorf, OA. Herrenberg, wegen Betrugs; 3) Vorm. 10 Uhr: Johann Friedrich Treiber, verh. Schneider von Loffenau, OA. Neuenbürg, wegen Diebstahlsversuchs; 4) Nachm. 3 Uhr: Heinrich Lang, led. Schuhmacher von Benningen, OA. Ludwigsburg, wegen Unterschlagung und Diebstahls.

— Stuttgart, 20. Nov. (176. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Schlußbericht über den Etat des Auswärtigen, wobei längere Debatten über die Gesandtschaften zwischen Minister v. Wittmann, Hölder, Böhmke, Schmid, Mohl, Probst, Osterlen einerseits, welche für, — Pfeiffer, Willwarth, Jetter andererseits, welche gegen die Gesandtschaften sprachen, stattfanden. Wie haben hierüber bereits kurz berichtet, wie auch, daß die Gesandtschaft zu München mit 73 gegen 11 Stimmen, die in Wien mit 70 gegen 13 Stimmen verwilligt wurde. Der Antrag der Kommission: die Regierung zu bitten: die Einwilligung der Krone für Gesandtschaften durch Einziehung des Gesandtschaftspostens in Wien für die nächste Etatsperiode in Erwägung zu ziehen, erhielt 41 Ja und 41 Nein, der Präsident Weber entschied mit Ja. v. Wittmann hatte sich der Abstimmung enthalten. Sämmtliche Ergänzungen wurden verwilligt.

— Pforzheim, 27. Nov. Seit einigen Abenden zielt ein transparentes, von innen beleuchtetes Zifferblatt unsere Rathhausuhr. Die Beleuchtung ist so intensiv, daß die Ziffern ganz deutlich abgelesen werden können.

— Posen, 25. Nov. Das Kreisgericht verurtheilte den Erzbischof Ledochowski wegen eigenmächtiger Anstellung von Geistlichen in 9 Fällen zu 5400 Thaler, eventuell zwei Jahren Gefängniß. Der Staatsanwalt hatte nach dem höchsten Strafmaß 9000 Thaler beantragt.

— Posen, 26. Nov. Der „Kurjer Poznański“ meldet: Der Erzbischof Ledochowski erhielt vorgestern ein Schreiben des Oberpräsidenten, worin letzterer den Erzbischof auffordert, binnen 8 Tagen sein Amt niederzulegen, widrigenfalls er vor den Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten in Berlin citirt werden würde.

— Dasselbe Blatt veröffentlicht ferner ein Schreiben des Papstes an den Erzbischof, worin der Papst den Erzbischof zum Anstehen ermuntert. — Der Weihbischof Janiczewski ist vor das hiesige Gericht und vor die Polizei citirt.

— Wien, 26. Nov. Die Landtage wurden heute feierlich eröffnet. Alle beschloffen, soweit Berichte vorliegen, die Entsendung von Glückwunschsdeputationen anlässlich des Regierungsjubiläums. Im Landtag für Mähren sind die czechischen Deputirten fast vollständig.

Schweiz. Bern, 27. Nov. Der Große Rath v. St. Gallen hat mit 84 gegen 52 Stimmen das Gesetz genehmigt, welches Geistliche wegen Störung des confessionellen Friedens mit Geld uße bis 1000 Frs., eventuell Gefängniß, Amtseinstellung und Amtsentzung bestraft.

Frankreich. Versailles, 24. Nov. Der Herzog v. Broglie verlas heute zum Beginn der Sitzung der Nationalversammlung folgende Botschaft des Präsidenten: „Meine Herren! Ich halte darauf, Ihnen meine lebhafteste Erkenntlichkeit für den hohen Beweis von Vertrauen auszudrücken, den Sie mir gegeben haben. Indem Sie mir die Wahrung der vollziehenden Gewalt für 7 Jahre übertrugen, wollten Sie dem Lande die Sicherheit, das notwendige Pfand für sein Wohlergehen, verbürgen.“ Ich werde, wie ich hoffe, Ihren Erwartungen entsprechen. Sie werden in mir stets die feste Stütze der Ordnung und einen getreuen Vertheidiger der Beschlüsse der Nationalversammlung finden.

Paris, 27. Nov. Nach der durch das „Journal officiel“ veröffentlichten Ministertafel ist das neue Cabinet folgendermaßen zusammengesetzt: Herzog v. Broglie Inneres und Vizepräsidentenschaft, Herzog v. Decazes Aeußeres, de Fourtieu Unterricht, Deseilligny Handel, de Larcy Arbeiten, Depierre Justiz, Magne Finanzen, Du Barrail Krieg und Compierre Marine. — Zwischen Prinz Souyo und Prinz Ghisa fand in Fontainebleau ein Pistolenduell statt, wobei letzterer getödtet wurde.

Spanien. In Cartagena wurde am Abend des 20. November eine Militärverschwörung entdeckt. Der Plan derselben war, die Wälle und Bastionen der Stadt zu besetzen und die Thore den Regierungstruppen zu öffnen. Zu gleicher Zeit sollte die Flotte in den Hafen einlaufen, die Insurgentenschiffe angreifen und die Forts bombardiren. Sämmtliche Militär-Chefs befinden sich im Gefängniß. Contreras suchte eine Zuflucht im französischen Konsulat, wurde aber beim Verlassen desselben arretirt. In der Stadt herrschte große Aufregung, aber es fand kein Kampf statt und alles ist wieder ruhig, da die Soldaten mit den Civilisten fraternisirten. Die Niederlage der Fürsprecher der Uebergabe, heißt es in einem Telegramm der „Times“, hat die Aussicht eines schleunigen Endes der Belagerung in einem hohen Grade vermindert.

Madrid, 26. Nov. Das deutsche Geschwader erschien gestern vor Cartagena, und machte sich zum Gefecht fertig. Dasselbe drohte mit Bombardement, wenn man ihm nicht 25000 Peseta's, welche die Insurgenten deutschen Staatsangehörigen abgenommen haben, zurückerstattete. Die Insurgenten boten an, in kantonalen Duros zu zahlen; auf Zurückweisung derselben zahlten sie indeß in spanischem Gold. Das italienische Geschwader nahm als Entschädigung für die Verluste italienischer Staatsangehöriger altes Kupfer an.

Amerika. New-York, 26. Nov. Die Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten ist der Ansicht, die Rückstellung des „Virginia“ an Amerika würde jeden Grund einer Kriegserklärung benehmen und die diplomatische Lösung erleichtern. — Die Agriculturnbureau schätzen die gegenwärtige Baumwollenernte auf 3,700,000 Ballen.

